

Die Köpfe hinter dem Kulturbahnhof - Dr. Klaus Weber und Mechthild Antons

## Der Kulturbahnhof Cloppenburg Kultur für alle seit zehn Jahren

Von 2imWORT

Der Weg vom maroden ehemaligen „Bahnhof 2. Klasse“ zum „erstklassigen Kulturbahnhof Cloppenburg“ war lang und kontrovers. Während heute Theater, Kulturkneipe und KunstHalle ein etablierter und nicht wegzuwendender Bestandteil des städtischen Kunst- und Kulturgeschehens sind, waren die Anfänge und die Umsetzungen der Idee zunächst heftig umstritten. Sei es im Stadtrat oder in Teilen der Bevölkerung: „Das brauchen wir nicht!“

Trotz dieser Startschwierigkeiten und Dank des unermüdlichen Engagements dann doch zahlreicher Kulturbegeisterter – allen voran des Initiators Dr. Klaus Weber – kann in diesem Jahr ein stolzes Jubiläum gefeiert werden: Zehn Jahre Kulturbahnhof Cloppenburg!

Am 19. Juni 2015 war es so weit, dass nach jahrelangen, sehr intensiven Um- und Aufbauarbeiten des alten und baulich sehr heruntergewirtschafteten Bahnhofsgebäudes, an dieser Stelle nun das neue Wahrzeichen der Stadt Cloppenburg eröffnet werden konnte. Feierlich, mit einem bunten Programm und ganz viel Freude und Stolz über das Erreichte. Zeigte sich doch bereits an diesem Tag, dass die Visionen der Initiatoren Wirklichkeit werden, denn seither ist Gesamtwerk Kulturbahnhof Cloppenburg zu einem Ort gediehen, an dem „Kultur für Alle“ keine leere Worthülse ist, sondern ein aktiv mit Leben, Kunst und Kultur gefülltes „Haus der Kultur“. Und dies bereits seit zehn Jahren mit ungebrochener Energie und Begeisterungsfähigkeit.

### Die Geschichte des Kulturbahnhofs Cloppenburg begann jedoch viel früher

Der erste Anstoß zu dem gesamten Projekt kam 2009 von Antonius Bösterling. Der Landschaftsarchitekt war mit Dr. Weber im Vorstand des Cloppenburg Kulturforums aktiv und drängte mit Blick auf die schwindende Zahl an historischen Baudenkmalern in der Kreisstadt auf den Erhalt des denkmalgeschützten Bahnhofsgebäudes, zumal die Deutsche Bahn als Eigentümer ganz offensichtlich kein Interesse am Erhalt des 1875 von der Großherzoglichen Oldenburgischen Eisenbahn (GOE) erbauten „Bahnhofs 2. Klasse“ hatte.

Dr. Klaus Weber, der damalige Vorsitzende des Kulturforums und unermüdlicher Kämpfer für die Realisierung des Kulturbahnhofs, erinnert sich noch gut daran, dass die Durchsetzung der Idee zunächst mit vielen Widrigkeiten verbunden war. Aber auch daran, dass er sich glücklicherweise und jederzeit, mit jeder Frage und für jeden Rat an Dr. Martin Feltes wenden konnte. Darüber hinaus wurde er tatkräftig von seinen dama-

ligen Vorstandskolleginnen und -kollegen unterstützt: Zu ihnen gehörte die stellvertretende Vorsitzende Tanja Fischer, die Beisitzer Ludwig Kleinalstede, Karsten Klinker, Thomas Stanko und Dr. Martin Feltes, auch in dieser Funktion. Von Seiten der Stadt gehörten dem Kulturforum als Beisitzer Ratsherr Josef Drüding und die Geschäftsführerin Christiane Hagemann an.



Eine Spendenübergabe ...

Zu den Unterstützern der ersten Stunde zählt auch Doris Ostendorf, damalige Leiterin der VHS Cloppenburg und Vorsitzende des Kulturforums, von der Gründung 2003 bis 2007. Als Leiterin des 1999 gegründeten Arbeitskreises „klic - kleinkunst in Cloppenburg“ engagierte sie sich zudem zusammen mit ihren Mitstreitenden leidenschaftlich für die Theaterszene in Cloppenburg. „Mit einem Riesenaufwand haben wir in wechselnden Aufführungsorten aufwändige Inszenierungen auf die Beine gestellt. Das war aber auf Dauer nicht mehr leistbar. Wir brauchten für die Theateraufführungen unbedingt einen festen Ort und der alte Bahnhof bot dafür die idealen Voraussetzungen“, erinnert sich Doris Ostendorf an die Anfänge des Projektes. Während der gesamten Planungs- und Umbauphase engagierte sich der „klic“-Arbeitskreis schließlich unter dem Namen „Arbeitsgruppe Bau“ als

wichtiger Rat- und Ideengeber und stand mit den Verantwortlichen des Projekts in engem Austausch.

### „Bahnhof 2.Klasse“ soll erstklassiger Kulturbahnhof werden

Doch bevor es losgehen konnte mit der Umsetzung dieses anspruchsvollen Projekts stellte sich der Erwerb des Bahnhofsgebäudes als schwieriges und langwieriges Unterfangen heraus, beginnend mit den Verhandlungen mit der Deutschen Bahn. Obwohl die grundsätzliche Entscheidung für einen Verkauf bei den Verantwortlichen der Bahn relativ schnell gefällt wurde, folgten noch viele Gespräche und langwierige Verhandlungen mit verschiedenen Bahngesellschaften und schlussendlich dem Eisenbahnbundesamt. An dessen Ende konnte aber eine Einigung erzielt werden und die Bahn stimmte dem Verkauf des Bahnhofsgebäudes zu. Zur Bedingung wurde jedoch gemacht, dass ein Raum weiterhin als Schalterhalle von der Deutschen Bahn gemietet werden kann. Damit war der Weg für den Kulturbahnhof grundsätzlich frei. Als nächsten Schritt stellte das Kulturforum sein Konzept dem Stadtrat vor.

Zwischenzeitlich hatten Dr. Weber und Antonius Böstlering andere Kulturzentren in der Region besucht und sich bei den dortigen Akteuren über funktionierende Konzepte und Strukturen informiert und die hiesigen Vereine und Kulturschaffenden in gleicher Weise befragt. Darauf bezogen wurde im Vorstand des Kulturforums ein Konzept erarbeitet, das auf die örtlichen Begebenheiten sowie auf die Wünsche und Bedürfnisse der hiesigen Kulturschaffenden zugeschnitten war. Es sollte eine multifunktionale Veranstaltungstätte entstehen mit einer kleinen Bühne und Platz für 100 bis 160 Zuschauer. Eine Größenordnung, mit der man auch der Cloppenburg Stadthalle mit ihren gut 700 Sitzplätzen keine Konkurrenz machen wollte.

In Zusammenarbeit mit dem Architekten Georg Wiegand entstand Anfang 2012 ein erster Entwurf mit einem „soziokulturellen Ansatz des Nutzungskonzeptes:

**Rosche**  
Edle Korn-Spezialitäten aus  
Haselünne

Erleben Sie uns im Hofladen,  
bei Besichtigungen oder  
online unter [www.rosche.de](http://www.rosche.de)

WORLD SPIRITS  
AWARD 2024  
WORLD-CLASS  
DISTILLERY

Kultur für Alle!“. Hiermit wurden Zuschüsse von Seiten der Stadt beantragt. In den Planungen wurden die Investitionskosten zunächst auf 2.140.000 Euro beziffert. Darin inbegriffen waren 100.000 Euro für den Erwerb des Bahnhofs, 1,95 Mio. Euro für Umbau, Renovierung und technische Ausstattung sowie 55.000 Euro für die Ablöse von Parkplätzen. Das Kulturforum selbst konnte aus Eigenmitteln, die sich aus Spenden, Sponsoring und einer großzügigen Erbschaft in Höhe von 210.000 Euro zusammensetzten, 350.000 Euro Eigenmittel aufbringen. Zusätzlich sollten öffentliche Mittel vom Land Niedersachsen und Europamittel eingeworben werden, für die es anfänglich jedoch keine Zusagen gab.

#### Idee des Kulturbahnhofs trifft auf Widerstände

Im Stadtrat hingegen trafen die Planungen nicht auf ungeteilte Zustimmung. Vor allem in der CDU als stärkster Partei regte sich erheblicher Widerstand, indem der Bedarf an zusätzlichen Veranstaltungsräumen für Kulturschaffende generell angezweifelt wurde. Die Opposition hingegen, mit Grünen, SPD und UWG, machte sich für den Kulturbahnhof stark. Allen voran Michael Jäger von den Grünen, der immer wieder betonte, dass mit dem Umbau des alten Bahnhofs zu einem Kulturbahnhof ein Stück Cloppenburg Stadtgeschichte vor dem Verfall bewahrt werde. Er plädierte eindringlich für eine Gewährung der beantragten Gelder, da eine Ablehnung „eine Beerdigung erster

Klasse“ für das gesamte Projekt bedeuten würde. Um dem Antrag eine Chance zu ermöglichen, beantragte die Opposition eine geheime Abstimmung und setzte sich schließlich mit 19 zu 17 Stimmen durch. „Das war das Schlüsselerlebnis für den Kulturbahnhof, denn in dieser geheimen Abstimmung wurde unser Antrag und die Summe von 1,1 Mio. Euro bewilligt.“, erinnert Dr. Weber sich und ist sicher, dass bei einem anderen Ausgang der Kulturbahnhof heute nicht existieren würde. Übrigens wurde Dr. Klaus Weber für sein herausragendes und ausdauerndes Engagement im Jahr 2016 mit dem 13. Silbernen Löffel der Stadt Cloppenburg geehrt.



Die Weichen für den Kulturbahnhof waren gestellt und die Planungen liefen von da an auf Hochtouren. Die Fertigstellung war zunächst für Juli 2014 geplant. Ein Zeitrahmen, der sich rückblickend als zu optimistisch herausstellte. Im Oktober 2012 aber konnte der Kaufvertrag nach langwierigen Verhandlungen mit der Deutschen Bahn unterzeichnet werden und die Bauarbeiten starteten im Herbst 2013.

Aufgrund der hohen Anforderungen an die Statik und den Brandschutz sowie der Beauftragung von Gutachten zur Lärmemission und nicht zuletzt aufgrund der konjunkturell bedingten Kostensteigerungen für die einzelnen Gewerke, reichte die ursprünglich veranschlagte Summe allerdings nicht mehr aus. Der Stadtrat bewilligte daher im März 2014 zusätzlich 200.000 Euro und ein Jahr später noch mal weitere finanzielle Mittel in Höhe von 202.000 Euro. Insgesamt also weitere 402.000 Euro.

Dennoch musste ein erheblicher Anteil der Investitionskosten von den Initiatoren durch öffentliche und private Geldgeber aufgebracht werden. Das bedeutete für alle Beteiligten unermüdliches Klinkenputzen - man erinnert sich noch heute genau daran!

#### Spenden sammeln für das Bauvorhaben

Ein Glücksfall war, dass der damalige Landtagsabgeordnete Clemens gr. Macke den Kontakt zur damaligen Kultusministerin Prof. Dr. Wanka vermitteln konnte. Bei ihrem Besuch in Cloppenburg im November

WIR LADEN EIN ZUM THEATER - TELLER IM

le  
CHÂTEAU

Gegenüber dem Cloppenburg  
Kulturbahnhof in erstklassiger Location.  
Täglich außer Montag, von 17:00 Uhr bis open-end.

Sie wählen aus nach Ihrem Geschmack und wir  
bereiten Ihr Gericht individuell zu - auf unsere  
exquisite Weise, natürlich auch vegetarisch und vegan,  
mit regionalen Zutaten und immer frisch.

Bahnhofstraße 80 • 49661 Cloppenburg  
Telefon: 01522 3367076 • www.le-chateau.de

# natürlich Glückskind

- FAMILY CONCEPT STORE -

2012 überzeugten Dr. Weber sowie der damalige Bürgermeister Dr. Wolfgang Wiese und Architekt Georg Wieghaus die Ministerin so von dem Konzept, dass sie begeistert war und sich erfolgreich für die Bewilligung von Landesmitteln einsetzte.

Darüber hinaus war vor allem der Förderverein Kulturbahnhof Cloppenburg e.V. unter der Leitung von Mechthild Antons unermüdlich im Einsatz und akquirierte durch zahlreiche Aktionen und ungewöhnliche Ideen die dringend benötigten Spenden und Sponsorengelder. „Wenn du mal Hilfe brauchst, melde dich gerne“, hatte Mechthild Antons bei einem zufälligen Treffen in der Stadt Dr. Weber zu gesichert. Das sich daraus ein jahrelanges ehrenamtliches und sehr arbeitsintensives Engagement entwickeln würde, damit hatte die spätere Vorsitzende des Fördervereins in diesem Moment nicht gerechnet. „Es war ein riesiges Projekt, in das wir als Ehrenamtliche unglaublich viel Arbeit gesteckt haben. Aber es hat mir immer viel Spaß gemacht. Wichtig war mir auch, dass mich mein Mann Hans als Schatzmeister von Anfang unterstützt hat“, betont Mechthild Antons.

Der Förderverein war im Januar 2013 gegründet worden und hat heute mehr als 250 Mitglieder, die sich für den Kulturbahnhof und die Förderung kultureller Angebote in Cloppenburg engagieren. Unter dem Motto „Gemeinsam etwas bewegen!“ sorgten Mechthild Antons und ihre Vorstandskollegen mit beharrlichem Einsatz und Einfallsreichtum dafür, dass die benötigten Gelder für die Umbaumaßnahmen zusammenkamen. Ein besonderes Projekt war dabei der Verkauf von Stuhlpatenschaften, bei der jeder Interessierte die Patenschaft für „seinen“ Stuhl übernehmen konnte. Die Idee fand großen Anklang und so waren die 163 Stuhl-Patenschaften in Höhe von je 150 Euro schnell vergeben. Einige Aktionen sind Mechthild Antons dabei besonders in Erinnerung geblieben. So hat auch eine Cloppenburgener Nachbarschaft Geld gesammelt und sich einen „Stuhl für ihre Straße“ gekauft. Viele Kulturschaffende der Stadt beteiligten sich aktiv am „Fest der Kulturen“ im Museumsdorf und sorgten so für eine Menge Aufmerksamkeit und zahlreiche große und kleine Spenden. Gut eine Million Euro hat der Förderverein auf diese Weise bis heute an Spenden gesammelt.

Projekt KunstHalle steht auf der Kippe

Die steigenden Baukosten sorgten 2013 sorgten jedoch dafür, dass die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel knapp wurden. Aus diesem Grund wurden die Planungen für den Umbau des alten Güterschuppens zur neuen KunstHalle zunächst sprichwörtlich auf Eis



natürlich Glückskind  
Am Capitol 3 • 49661 Cloppenburg

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr: 10.00-12.30 Uhr  
Di-Fr: 15.00-18.00 Uhr

gelegt. Wobei ein glücklicher Zufall dann doch für die unerwartete und zeitnahe Realisierung sorgte. Erneut war es Clemens gr. Macke der Mechthild Antons den entscheidenden Hinweis gab, dass kurzfristig Europamittel zur Verfügung stünden. Voraussetzung: Die Antragssteller mussten die gleiche Summe zusätzlich selbst aufbringen. Das waren mal wieder ein Anspruch und gleichzeitiges Ziel, doch dem Förderverein und dem Kunstkreis Cloppenburg e.V. unter dem Vorsitz von Dr. Martin Feltes gelang es mit viel Engagement und durch die großzügige Unterstützung von Privatpersonen, Unternehmen und Vereinen die benötigte Summe aufzubringen! Womit nun auch der Umbau des alten Güterschuppens zur modernen KunstHalle mit ihrem ganz besonderen architektonischen Charme gesichert war. Bereits am 5. Juli 2015 wurde hier die erste Kunstausstellung mit Werken des Malers Jochen Mühlenbrink eröffnet. Ihm folgten zahlreiche nationale und internationale Kunstschaaffende indem sie seit nunmehr zehn Jahren ihre Gemälde, Fotografien, Skulpturen, Grafiken und Installationen in Einzel- und Gruppenausstellungen in der Kunsthalle präsentieren.



... und noch eine Spendenübergabe

### Was lange währt, wird endlich gut - dieses Sprichwort bewahrheitete sich schließlich auch beim Kulturbahnhof Cloppenburg!

Am 19. Juni 2015 nämlich war es so weit. Der Kulturbahnhof wurde feierlich eröffnet. Mit einem langen Zug von Musik- und Tanzgruppen sowie Mitgliedern der verschiedenen Kulturvereine durch die Stadt startete die Eröffnungswoche mit einem bunten und lebendigen Kultur- und Veranstaltungsprogramm. Schon hier zeigte sich, dass das Interesse der Cloppenburger am Kulturbahnhof riesig war - und es ist bis heute ungebrochen.

Seit genau zehn Jahren, wenn am 19. Juni 2025 die Feierlichkeiten zum großen Jubiläumsfest des Kulturbahnhofs Cloppenburg beginnen - in einem der wenigen historischen Gebäude der Stadt, das in diesem Jahr übrigens 150 Jahre alt wird.

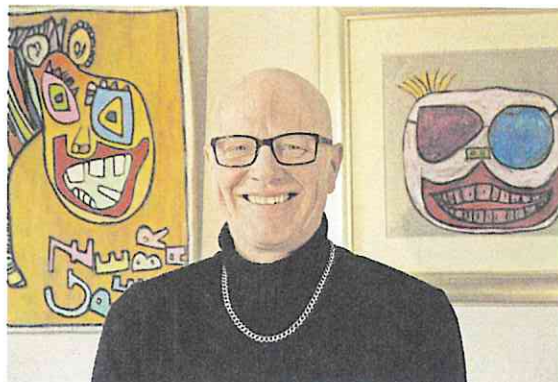
P.S. Es war von Anfang an klar, dass zum Kulturbahnhof auch eine Kneipe gehören sollte. Also wurde der langjährige Wirt der Kulturkneipen „Briefkasten“ und „Be-bop“ Peter Blase mit ins Boot geholt. Ein Glücksgriff, denn als erfahrener Organisator von hochkarätigen Jazz- und Blueskonzerten machte er die Kulturkneipe in der Folgezeit zu einem beliebten Veranstaltungsort.

In diesem Jubiläumsjahr werden wir in unserem Magazin die vielen Akteure, die sich hier engagieren, zu Wort kommen lassen sowie die verschiedenen Bereiche, wie Theatersaal, Kulturkneipe und Kunsthalle, noch ausführlich vorstellen.

## Veit Tresch

Zurück zu den Wurzeln geht es für Veit Tresch, Alter Ego von Jochen Kühling. Der gebürtige Cloppenburger ist Babyboomer, Ex-TVC-Handballer, studierter Betriebswirt, Weltreisender, Musikproduzent, ESC-Gewinner und seit 2010 auch bildender Künstler. Zunächst mit Fotografien, die unter anderem den rasanten Umbruch der Stadt Berlin mit einer umfangreichen Bestandsaufnahme dokumentieren. Mit dem Ortswechsel von Berlin nach Somerset (UK) vor zehn Jahren begann er zu malen. Thema seiner schreiend bunten Bilder und Objekte sind Antlitze („Aces of Faces“), die stark vom Alltag einer südenglischen Kleinstadt am Meer geprägt sind. „Die Vorletzten ihrer Art“ ist die erste Ausstellung seiner Malerei. Und zwar dort, wo für ihn alles begann.

Die Ausstellung findet statt im Format „Galerie regionale Kunst“ vom 24.05.-29.06.2025  
[www.veittresch.de](http://www.veittresch.de)



© Veit Tresch

Das Kulturforum Cloppenburg e.V. wurde bereits 2003 als Dachverband für alle kulturellen Institutionen, Vereine und Initiativen gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, die Cloppenburg Kultur in all seinen Facetten zu fördern und zu unterstützen. Für die Finanzierung von Projekten erhält das Kulturforum einen jährlichen Zuschuss von der Stadt. Damit liegt die Verteilung der städtischen Mittel für Kulturförderung eigenverantwortlich in den Händen des Kulturforums. Die Kulturschaffenden entscheiden demnach selbst, an wen wieviel Geld für welches Projekt fließt. Nach dem Rücktritt von Dr. Klaus Weber 2016 übernahm Mechthild Antons den Vorsitz des Kulturforums und übergab den Vorsitz des Fördervereins an Ralf Drüding.

Die heutigen Mitglieder des Kulturforums sind die Vorsitzende Mechthild Antons und ihre Stellvertreterin Tanja Fischer. Dr. Martin Feltes, Hermann Kalvelage, Ulrich Schmidt und Ludger Stammermann fungieren als Beisitzer. Geschäftsführer ist Jens Kramer vom städtischen Kulturamt und Dr. Franz Stuke ist der Vertreter des Rates der Stadt Cloppenburg. Dr. Klaus Weber ist und bleibt der Ehrenvorsitzende.



## Dr. Klaus Weber

87 Jahre alt

In Berlin geboren, doch seit seinem 7. Lebensjahr Cloppenburg und hier auch wohnhaft.

Verheiratet mit Dr. Monika Weber.

Beruf: Rechtsanwalt und Notar, praktizierend in der Kanzlei Mählmeyer & Partner in Cloppenburg, von 1971 bis 2011.

Seine Hobbys sind Fahrradfahren, Kultur, Kunst und Kultur. Früher war noch Volleyball im Spiel.

Gefragt nach seinem Lebensmotto war die Antwort: „Lebensmotto? Gibt es noch nicht!“



## kulturbahnhof CLOPPENBURG



Fr, 11. April 2025, 20:00 Uhr

### Dr. Feelgood Kultband aus Großbritannien

Veranstalter: Jazz- und Bluesfreunde



Fr, 25. April 2025, 20:15 Uhr

### Juri von Stavenhagen Comedy der neuen Generation

Veranstalter: Junge Kultur Cloppenburg



Mi, 04. Juni, 19:00 Uhr

### Yared Dibaba Ein Solo-Abend auf Platt

Veranstalter: Bildungswerk Cloppenburg



Fr, 20. Juni, 20:15 Uhr

### Revue „10 Jahre Kulturbahnhof“ Kabarett, Artistik und Musik

Veranstalter: Theaterforum Cloppenburg



So, 22. Juni, 15:00 Uhr

### Kindertheater Winter: Die kleine Meerjungfrau

Veranstalter: Stadtjugendpflege Cloppenburg

